

Helmut Herreiner
Archivpfleger der Marktgemeinde Bissingen
Schulgartenstr. 2
86657 Bissingen

Tätigkeitsbericht des Archivpflegers für 2020

Seit 2004 betreue ich im kommunalen Ehrenamt das Archiv der Marktgemeinde Bissingen im ehemaligen Feuerwehrgerätehaus am Lindenberg. Damit lege ich in diesem Jahr meinen 17. Tätigkeitsbericht als Archivpfleger der Marktgemeinde Bissingen vor. Für die Archivpflege verzeichnete ich im Jahr 2020 insgesamt etwas mehr als 200 Stunden an direkter Arbeitszeit. Das sind etwas weniger als in den vergangenen Jahren, was wie so vieles andere auch eine Folge der Corona-Pandemie ist. Diese verhinderte u.a. auch die beiden Tage der offenen Tür im Gemeindearchiv, die ich sonst immer im Frühjahr und Herbst abgehalten habe. Die Öffentlichkeitsarbeit und der Publikumsverkehr im Archiv waren somit nur eingeschränkt möglich, ebenso gab es natürlich im Gegensatz zu den vorangegangenen Jahren keine Möglichkeiten für Vorträge, Führungen o.ä.

Danken darf ich trotzdem Nikolaus Keis, Simon Knaus und Maria Hurler für ihre Bereitschaft, mich jederzeit zu unterstützen und für Ratschläge immer zur Verfügung zu stehen. Eine Änderung gab es 2020: Nachdem sich Nikolaus Keis seit knapp zwei Jahren aus der aktiven Archivarbeit wegen seiner Augenerkrankung fast völlig zurückgezogen hat, steht nun in Absprache mit Bürgermeister Stephan Herreiner als zweite Archivansprechpartnerin neben mir Frau Maria Hurler aus Göllingen zur Verfügung. Sie ist inzwischen seit vielen Jahren als versierte Ahnenforscherin für das Kesseltal weithin bekannt und geschätzt und hat sich bereit erklärt, auch in die Archivarbeit mit einzusteigen, wenn sie gebraucht wird.

Ich darf an dieser Stelle insbesondere auch für die in 2020 neu gewählten Marktgemeinderäte und Ortssprecher betonen, dass das Pflegen und Erhalten eines kommunalen Archives eine **Pflichtaufgabe jeder Gemeinde** ist, die in zahlreichen vergleichbaren Gemeinden von der Kommunalverwaltung mitgetragen wird.

Mein Dank als Archivpfleger gilt Bürgermeister Stephan Herreiner sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Rathaus für ihre Unterstützung, wenn

immer ich sie benötigt habe. Immer häufiger kommt allerdings auch zum Tragen, dass ein ordentlich geführtes Archiv wiederum auch der Verwaltung bei Anfragen und Recherchen gute Dienste leisten kann.

Danken möchte ich wie in den Vorjahren auch wieder Anton Meyer und Brigitte Nettel, die immer wieder Geschehnisse aus dem Gemeindeleben fotografierten und mir ihre Digitalbilder für Chronikzwecke zur Verfügung stellen. Ebenso danke ich Margarete Oßwald, die die Artikel und Fotos von mir immer wieder auch auf ihre Homepage stellt und die mit ihrer Homepage unsere Kesseltaler Heimat auf eine sehr ansprechende Weise in ein positives Licht rückt.

Erfreulich war, dass es auch im Krisenjahr 2020 eine Reihe von Sachspenden an das Gemeindearchiv gab, welche die Geschichte unserer Orte der Marktgemeinde zu dokumentieren helfen. Mein Dank gilt wie immer im Namen der Marktgemeinde Bissingen allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern sowie den Spendern von auswärts, die unserem Gemeindearchiv historische Zeugnisse überlassen haben.

Insgesamt konnten 10 Einzelspenden (Vorjahr 20 Spenden) verzeichnet werden.

Zum Jahreswechsel 2019/20 übergab *Maria Hurler (Göllingen)* zwei Spenden, die für die Arbeit im Gemeindearchiv von außerordentlichem Wert sind: zum einen eines von nur zwei existierenden Exemplaren eines 1161 Seiten umfassenden Ortsfamilienbuches für Bissingen und das untere Kesseltal, das in Hunderten, vermutlich sogar einigen Tausend Arbeitsstunden erstellt wurde. Dieses Ortsfamilienbuch steht aktuell nicht für die Öffentlichkeit zur Verfügung und ist nur im Archiv für familiengeschichtliche Forschungen gedacht. Zum zweiten übergab Frau Hurler unmittelbar vor Jahresende noch eine Transkription einer Handwerksordnung für die Leinen- und Barchentweber des Fürstlich Öttingischen Oberamts Bissingen aus dem Jahr 1729, dessen Original sich im Staatsarchiv Augsburg befindet.

Von *Brigitte Sing (Schwennenbach)* erhielt ich eine Sammlung von Fotos und Zeitungsartikeln über den Kirchenchor Diemantstein aus den Jahren 1980 – 2015 sowie ein Kochbuch, das der Kirchenchor Diemantstein 2008 zugunsten der Sanierung des Pfarrhofes herausgegeben hatte. Bei *Maria Kapfer (Bissingen)* konnte ich einen Karton mit Büchern (u.a. Zeitschrift des Historischen Vereins Schwaben), z.T. mit heimatlichem Bezug, abholen. *Gerhard Boos (Stillnau)* übergab eine Grabplatte (Fam. Stotz, Stillnau) aus dem Jahr 1911. Ein Foto aus den 1940ern Jahren und ein Buch zur Nördlinger Mess´ erhielt ich von *Rainer Hammes (Hochstein)*, eine sehr alte Postkarte aus Buggenhofen und Fotos aus Unterbissingen von *Walli Herreiner*

(Bissingen) sowie eine ganze Reihe von Zeitungsberichten aus den 1960er Jahren von *Manfred Herreiner (Bissingen)*. Auch wieder einen ganzen Karton mit Büchern, die bis in die 1890er Jahre zurück reichen, konnte ich bei Kirchenpfleger *Klaus Neupert (Stillnau)* abholen und diese z.T. auch in den Büchereibestand des Archivs eingliedern (u.a. das nahezu vollständig vorhandene Amtsblatt der Diözese Augsburg von 1891 - 1978). Auch bei solchen Regionalia findet man immer wieder lokale Bezüge, so wie hier zu den Pfarreien des Kesseltales. Die letzte Spende im Jahr 2020 kam von *Stadtarchivar Dr. Johannes Mordstein, Wertingen*, der eine 60 Jahre alte Broschüre über die Fürstlich Bissinger Auerquelle und einen Flyer dazu übergab.

Außerdem erhalte ich das ganze Jahr über immer wieder Hinweise von *Archivbetreuer Gerhard Beck (FÖWAH Harburg)* zu historischen Personen, Daten und Ereignissen aus dem Gemeindegebiet Bissingen, auf die dieser bei den Erschließungsarbeiten im dortigen Archiv stößt.

Tätigkeiten im Jahre 2020:

I. Ortsgeschichtliche Aufzeichnungen

- Sammeln von Schriftzeugnissen aller Art über die Gemeinde Bissingen
- Weiterführen der Ordner von F. Hartmann sowohl als gesamte Ortschronik für die Marktgemeinde als auch getrennt für die 18 ehemals selbständigen Gemeinden
- Weiterführen der historischen Bilderdokumentation über Bissingen und die Gemeindeteile, Ankauf von historischen Postkarten und Einscannen geliehener Fotos, Bilder und Karten
- Weiterführen der aktuellen Bilderdokumentation der Marktgemeinde im Jahre 2020 – schätzungsweise mehr als 500 alte und neue Bilder zur Geschichte und Gegenwart der Marktgemeinde Bissingen als Zugänge in diesem Jahr
- Weiterführen der Sammlung von Sterbebildern
- Fortführen einer Dokumentation der alten Hausnamen in Bissingen und den Ortsteilen

II. Sortieren und Restaurieren von Archivalien

- weitere Sortierarbeiten in den Ortsteilregistraturen und in der Registratur Bissingen
- Erarbeiten eines Inventarverzeichnisses der Archivbestände

- Eingliederung der Fotos und Bilder in die Bildersammlung
- Entsorgen von unnötigen Duplikaten alter Gesetzesbücher bei den Altpapiersammlungen des TSV Bissingen

III. Sammeln heimatgeschichtlicher Literatur und Zeugnisse

- Weiterer Ankauf von Büchern, Broschüren, Bildern, Postkarten und Landkarten, die einen Bezug zur Geschichte der Gemeinde und des Kesseltales aufweisen
- Sammeln und Kopieren von Zeitungsartikeln und Recherchen im Internet zur Heimatgeschichte und zu heimatlichem Brauchtum
- Einscannen von Bildern und Postkarten, die ich immer wieder von Bürgern aus dem Gemeindegebiet erhalte

IV. Öffentlichkeitsarbeit, Kontaktpflege, Auskunftserteilung

- Ca. 25 Auskunftserteilungen per Telefon, per e-Mail oder persönlich, v.a. im Zusammenhang mit Familienforschung, Nachlassfragen, Kriegsereignissen (die weiteste Anfrage kam heuer aus Zürich)
- Kontaktpflege mit den Historischen Vereinen in Dillingen und Donauwörth sowie mit dem Fürstlich Oettingischen Archiv auf der Harburg
- Besuche bei verschiedenen Personen im Zusammenhang mit Arbeiten für das Archiv (Erkundigungen, Auskünfte, Übergaben, sh. oben)
- verschiedene Termine zur Nutzung des Archivs oder von Archivmaterial nach Vereinbarung bzw. Ausleihe von Büchern
- Teilnahme am Stammtisch der nordschwäbischen Ahnenforscher in Erlingshofen und stetiger Kontakt zum Vorsitzenden des Bay. Landesvereins für Familienkunde, Herrn Manfred Wegele
- Ausleihe von Ordnern bzw. Büchern aus der Sammlung im Archiv an Herrn Peter Heid (Gemeinde Tapfheim – für eine Ausstellung zum Rennweg in der Gemeindebücherei Tapfheim)
- Flurnamenforschung im Zusammenhang mit den neuen Baugebieten in Oberringingen, Bissingen, Stillnau
- Nachforschen bezüglich Unterlagen im Gemeindearchiv zur Ersterschließung von Straßen bzw. Straßenbeleuchtung in Zoltingen und Stillnau aus aktuellem Anlass
- Nachforschen bezüglich Feld- und Wegkreuzen für Pfarrbrief der Pfarreiengemeinschaft Bissingen

- 20.01.20: Teilnahme am Stammbaumtisch Nordschwaben in Erlingshofen (mit Maria Hurler) – weitere Termine fielen Corona zum Opfer
- 28.01.20: Vorstellen des Archivpflegeberichts für 2019 im Gemeinderat
- 29.01.20: Arbeitstreffen im Archiv (Herreiner, Keis, Knaus, Hurler, Rosi Leicht)
- 28.02.20: Tagung des Archivbetreuer des Landkreises Dillingen in Dillingen (Colleg) mit Vorstellung der Arbeit im Gemeindearchiv Bissingen (10.00 – 16.00 Uhr)
- 06.03.20: Teilnahme am 3. Archivpflegertreffen des Landkreises Donau-Ries in Tapfheim (Sitzungssaal Rathaus)
- 09.03.20: Vortrag von Archivar Richard Hlawon, Stadt Harburg: Der Aufruhr in Alerheim, Harburg und Bissingen 1806 (Schule Harburg)
- 04.06.20: Besuch von Dieter Musselmann und Manfred Maneth, Höchstädt – Nachforschungen zum Forellenhof und zu Buggenhofen

V. Presse – und Öffentlichkeitsarbeit

- Verfassen von Presseartikeln und Fotografieren für Gemeinde, Kirche und Vereine bei verschiedensten Anlässen
- Dokumentation historischer Ereignisse aus dem Kesseltal in der Donau-Zeitung und in der Heimatbeilage „Leben In“
- Zusammenstellen von Texten und Bildideen für eine neue Infotafel zum Michel-Eberhardt-Wanderweg in Zoltingen
- Zusammenstellen der geschichtlichen Daten zum Friedhof in Bissingen für eine Gedenktafel beim Friedhofskreuz
- Tage der offenen Tür, Vorträge oder Führungen waren 2020 wegen Corona nicht möglich!

Ausblick auf 2021:

- Anfragen für individuelle archivalische Arbeiten zu Familienforschungen und zu anderen Forschungsarbeiten gibt es wie in den Vorjahren bereits wieder (Beispiel 23.12.: Anfrage wg. Margret von Diemantstein – 14. Jh. - durch den Förderkreis Alt-Owen – Owen ist eine kleine Stadt im LK Esslingen).

- Angedacht sind, sofern Corona es zulässt, auch für 2021 wieder zwei Tage der offenen Tür im Frühjahr und im Herbst.
- Über besondere historische Jubiläen im Bereich der Marktgemeinde sollen weiterhin Artikel in der Donau-Zeitung, den Rieser Nachrichten, der Donauwörther Zeitung bzw. in der Beilage der DZ „Leben In“ erscheinen.
- Evtl. Restaurierung eines Rechnungsbuches des Marktes Bissingen aus dem 18. Jahrhundert
- Anschaffung eines Notfallkoffers zur Rettung von Archivalien

Abschließend möchte ich wiederum auch allen ehemaligen und jetzigen Mitgliedern des Gemeinderates und den Ortssprechern danken, die mich durch die Vermittlung und Überreichung von Spenden unterstützt haben. Ich würde mich bei allen alten und insbesondere auch den neuen Gemeinderäten und Ortssprechern freuen, wenn Sie in Ihren Heimatorten immer wieder auf das Archiv hinweisen und so mit dafür sorgen, dass unser Archivbestand anwächst.

Insbesondere aus den Pfarreien Diemantstein, Fronhofen, Oberliezheim und Unterringingen würde ich mir wünschen, mehr als bisher Sterbebilder und gerne auch alte Bilder, Fotos, Festzeitschriften von Vereinsjubiläen etc. zu erhalten, um hier die Sammlung im Archiv erweitern zu können.

Abschließen möchte ich meinen Bericht wie in den vergangenen Jahren auch heuer wieder mit folgendem Appell:

Unser Gemeindearchiv in Bissingen soll auch weiterhin nicht nur ein Ort des Sammelns geschichtlicher Zeugnisse aus dem Leben unserer Vorfahren sein, sondern für alle Generationen und für alle Orte unserer Marktgemeinde ein lebendiger Treffpunkt mit starker Heimatnähe und Heimatbezug, ein Ort des Austausches und der Begegnung!

Bissingen, 28.12.2020



Helmut Herreiner, Archivpfleger